

Zu bedenken: Auferstehung, Erhöhung und Himmelfahrt sind Bilder für das, was wir als Christen über den Tod hinaus glauben. Jesus ist mit all dem, was sein Leben ausgemacht und geprägt hat, zu Gott heimgekehrt. Doch wer bei Gott ankommt, vertschüsst sich nicht von der Erde. Jesus ist als Auferstandener auf neue Weise bei Gott und bei uns Menschen angekommen.

Himmelfahrt hat nichts mit Raumfahrt zu tun. Das Wort „Himmel“ hat zwei Bedeutungen: im Englischen gibt es deshalb für Himmel zwei Wörter: „heaven“ und „sky“. Im Sky-Himmel fliegen die Flugzeuge und ziehen die Wolken. Im Heaven-Himmel ist Gott daheim. Heaven ist kein geografischer Ort sondern ein Sehnsuchtsort, ein Ort des Glaubens und Vertrauens, der uns mal ganz nahe oder auch ganz fern sein kann. Für Augenblicke können wir Himmel in uns erleben. Auch in einer lebendigen Gemeinschaft kann sich ein Stück Himmel entfalten. Mit der Auferstehung ist Jesus dorthin gegangen, wo es keinen Ort und keine Zeit mehr gibt. Ist er nirgends oder überall? Er ist im Himmel und bei uns Menschen und in der ganzen Schöpfung in verborgener Weise. Christus ist als Auferstandener anwesend in einer Art und Weise, die uns das Glauben nicht erspart. Der Auferstandene ist spürbar da, wenn wir vertrauen und glauben. Meist kapiere ich es erst hinterher, dass mir Gott in einer bestimmten Situation ganz nahe war. In seiner Gegenwart öffnet sich der Himmel, wird ein Stück Himmel erfahrbar für einen Augenblick als himmlische Kostprobe. Allerdings die himmlische Vollpension all inclusive auf Dauer ist uns im irdischen Leben nicht zugänglich.

Familienfeier am Fest Christi Himmelfahrt

Lied: *Laudate omnes gentes* (Gotteslob 386)

Gebet: Guter Gott, heute feiern wir, dass dein Sohn Jesus Christus zu dir heimgekommen ist und gleichzeitig auch bei uns bleibt und bald seinen Geist schickt. Jesus Christus, du bist bei mir und in jedem von uns. Du bist in unsere Mitte. Mit dir möchten wir jetzt das Fest Christi Himmelfahrt begehen. Amen.

Festgeschichte: Der Auferstandene ist bei seinem Vater und bleibt allezeit bei uns

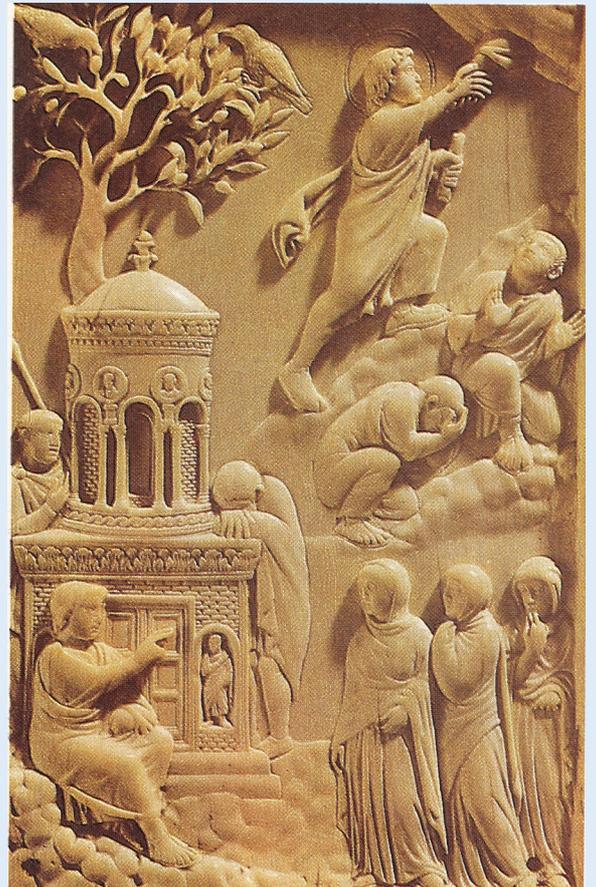
Die Jünger sind unterwegs auf einen Berg. Sie spüren, dass der Auferstandene in ihre Mitte ist, doch einige haben Zweifel. Mitten im Glauben und Zweifeln wird ihnen folgender Auftrag Jesu Gewissheit: „Gehet hinaus in alle Welt und macht alle Völker zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Die Zusage, dass er immer bei ihnen ist, tut ihnen gut. Aber noch fehlt ihnen der Mut zum Zugehen auf die Menschen. Die Apostel und Maria bleiben in Gebets-Quarantäne, um himmlische Kraft zu tanken und menschlichen Mut zu schöpfen. Wird sie Gottes Geist überraschen? (vgl Mt 28,16-20 und Apg 1,1-14).

Lied: *Der Himmel geht über alle auf* (Gotteslob 904)

Bildbeschreibung: Die Frauen am Grab und Christi Himmelfahrt
Links in der Mitte ist ein vornehmes Grab zu sehen, dass von einem Soldaten mit Lanze bewacht wird. Vor dem Grab sitzt ein Jüngling, der den drei von rechts kommenden Frauen die Osterbotschaft verkündet, die verwundert und ratlos dastehen, während der Jünger am Grab in sich hineintrauert. Ein Lebensbaum wächst über das Grabmal hinaus und bietet den Vögeln lebensspendende Nahrung.

Der jugendliche Christus steigt mit großen Schritten den Berg hinauf – der göttlichen Hand entgegen, die sich ihm vom Himmel her entgegenstreckt. Schon hat er die Hand ergriffen und lässt sich von ihr emporziehen. Ihm zu Fuß sitzen ein trauernder und ein staunender Jünger.

In diesem Bild sind Auferstehung und Himmelfahrt ineinander verwoben.



Elfenbeintafel 12 x 18 cm u m 400

Lied: Der Himmel geht über alle auf

Meditation: Himmel in Raum und Zeit?

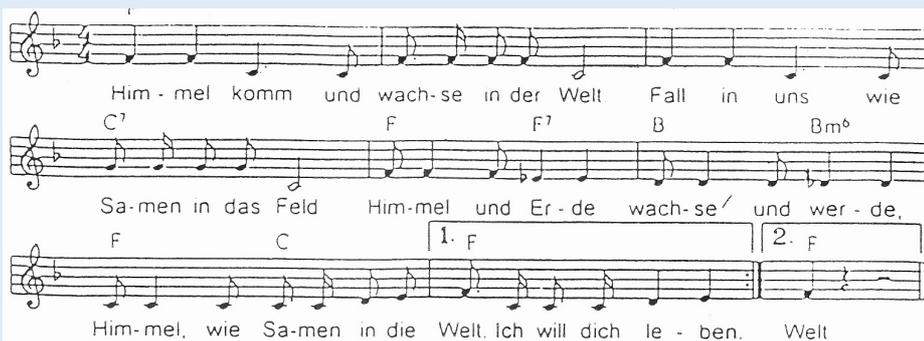
Früher war Himmel immer oben. Aber wo ist er heute zu finden?
Früher war Himmel nach dem göttlichen Gericht etwas Ewiges. Aber gibt es ihn nicht auch schon jetzt mitten unter uns?
Himmel ist heute in uns drinnen, in unserem Herzen, in unsrer Seele oder kann sich auch in einer Gemeinschaft einnisten und dort erlebbar werden. Diese Himmelserfahrungen sind schön, aber sie dauern meist nur einen Augenblick lang, einen Wimperschlag, einen Atemzug und dann entschwinden sie uns. Aber nach unserem Sterben kann der Himmel für immer, ewig aufgehen, in uns und über uns.

Lied: Der Himmel geht über alle auf

Himmel ist für mich

wie eine Regenpfütze, in der sich der Himmel spiegelt
wie ein Wort, das mich berührt, wie eine Geschichte, die mich ergreift
wenn ich in der freien Natur stehe und staune
wie ein Blick in den unendlich weiten Sternenhimmel
wie ein Wort der Versöhnung nach Kampf und Streit
wenn Liebe mich umfängt
wie die Verwandlung einer Raupe in einen schönen Schmetterling

Lied: Himmel komm und wachse in der Welt



Him - mel komm und wach-se in der Welt Fall in uns wie
C⁷ F F⁷ B Bm⁶
Sa-men in das Feld Him-mel und Er-de wach-se' und wer-de,
F C 1. F 2. F
Him-mel, wie Sa-men in die Welt. Ich will dich le - ben. Welt

Gebet: Vater unser beten

oder ein Rosenkranzgesätzchen „Jesus, der bis zur Vollendung der Welt bei uns bleibt“

Segen: Der auferstandene Christus bleibt bei uns im Segen:

So segne uns alle der dreifaltige Gott: der Vater, der auferstandene Christus und der Heilige Geist. Amen.

Weißt du, wo der Himmel ist, außen oder innen. Eine Handbreit rechts und links, du bist mitten drinnen.

Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so tief verborgen. Einen Sprung aus dir heraus, aus dem Haus der Sorgen.

Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so hoch da oben. Sag doch ja zu dir und mir. Du bist aufgehoben (Wilhelm Willms).



Himmel ist wie ...
...miteinander mit voller Power singen

...Erstkommunion